



Dienststelle: WSP Erlangen, Schenkweg 11, 91052 Erlangen  
Altanzahlung:  
Ort, Datum: München, 07.02.02  
Assistenten-Nr.:  
Sicherheitsstufe, 1. Person: Frank, Bredt, 100

**BESCHNEIGUNG über die Sicherstellung/Beschlagnahme von Gegenständen**  
Kategorie des Objekts (Dienststelle Name): WSP Erlangen, Döllinger, 214

Datum, Zeit und Ort der Maßnahme: 07.02.02, München, Sendlinger Str.

Grund:  
 Sachverwalter  
 Schutz privater Rechte  
 Beweismittel  
 Verfallgegenstand  
 Sicherstellungsgegenstand  
 Art. 25, 26 PAB  
 § 94 SPO  
 § 111 d. c SPO  
 § 49 OWiG  
 Art. 15 Gesetz über d. Presse

Beschreibung der Gegenstände:  
1. Beschlagnahmegerät, Plakat ohne Aufschrift, 2. Bogen  
Scheiben der Verkehrsschilder

Übergabender	Übernehmer	Dienststelle	Datum	Gezählt	Gewogen
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unterschrift:

Subversiv-kreativ:

Demo der Sprachlosen beim totalen Demoverbot Februar 2002 in München: Leere Flugis, leere Schilder, leere Transpis.





Kameragottesdienst am Marktplatz (oben) und im Karstadt Gießen im Januar 2003





Kreativ: Mars-TV unterwegs zu den Menschen – hier beim Team Green beim Castor Nov. 2003.

Clowns army



Pro-Bundes-Wehr-Demo bei den Bombodrom-Aktionstagen Sommer 2003 ... die Initiative für Heide und Sicherheit blieb bis zum Ende undurchschaubar (siehe Presstext nach der Demo).

Die Polizei rückte mit einer Hundertschaft an, um Zusammenstöße mit BomobdromgegnerInnen zu verhindern.



## Küchentechnik dank Militärs

Splittergruppe des Schweinricher Friedenscamps demonstrierte

**SCHWEINRICH** ■ Das 20-köpfige Aufgebot der Demonstration gestern Nachmittag in Schweinrich war deutlich kleiner, als das Polizeiaufgebot, das die Veranstaltung vor Störenfriedern schützen sollte. Die Gruppe vermeintlicher Bundeswehrbefürworter blieb mit vorgefertigten, seitenlangen Reden allein. Wer sie wirklich sind und was sie wollten – auf diese Fragen gab es keine ernstzunehmende Antwort.

Fest steht, dass die Gruppe im Friedenscamp am Blantschen integriert ist. Allerdings wird von einer Mitorganisatorin des Camps, Meike, jede Auskunft zur Herkunft der Splittergruppe abgelehnt. Sie antwortet nur mit einem klaren „Nein“ auf die Frage, ob sich der Resist-Now-Kreis mit dieser Gruppe gleichstellen lässt.

Die schrill bekleidete Gruppe brüllte ihre überzogenen Sprüche vermeintlichen Lobs für die Wehrhaftigkeit der Bundeswehr in Richtung Bade-



Die Demonstration gestern verkam zur „Witz-Veranstaltung“.

strand. Von den Badegästen wurde dies ebenso ignoriert, wie von den übrigen Schweinrichern. Eine gewisse „Krimhilde Urgelgü“ – der Name ist reine Erfindung – stellte sich als Rednerin vom deutschen Hausfrauen- und Jungmädlerverein vor. Demnach verdanke sie alle Küchentechnik der militärischen Forschung. Ein „Clas Clever“ vom Bundeswehrfanclub Entenhausen sprach „Freunde und Förderer unserer Bundeswehr“ an und

dankte jenen, die seit 60 Jahren dafür sorgen, dass hier Flieger fliegen. Einen weiteren Dank richtete er an „Herrn Stolpe, dass er keine rechtlichen Schritte gegen den Schießplatz unternommen hat“.

In einem wohl lichten Moment ließ eine Teilnehmerin dann doch die Bemerkung fallen, man habe sich zu dem Spektakel aufgeschwungen, um den Rechten, die dem verteilten Flugblatt aufsitzen und

zur Veranstaltung kommen, eins auszuwischen. Dass die Demonstranten keinen einzigen Zuschauer hatten, wurde nicht bedauert.

Nach dem Auftritt in Schweinrich zog die Gruppe in Richtung Kommandantur – unter Begleitung von fünf Mannschaftswagen, zwei Wittstocker und drei hinzugezogenen Streifenwagen der Polizei. Den Beamten war an den Gesichtern abzulesen, wie wenig Spaß ihnen die verdorben-witzige Aktion machte. Die ersten fünf Mitläufer bogen unterwegs zum Camp am Dranser See bereits ab.

Oberstleutnant Wolfgang Engel, der sich schon auf Redebeiträge vor seiner Kommandantur „gefremt“ hatte, wurde jedoch enttäuscht. Denn auch der Rest hielt die Wanderung nicht durch. „Sie haben es nicht einmal bis hierher geschafft.“ Das hatte auch etwas Positives: Ein gutes Stück vom Papier auf Engels Schreibtisch sei nun abgearbeitet. *gpd*

# Aktionswoche gegen Knäste und Repression in Gießen:

Demo und Strassenumbenennung

Links und oben: "Versiegelung" von Presse, Gerichten und Polizei (mit Doku-Übergabe)



# Wahlk(r)ampf in Gießen ...

[www.wahlquark.de.vu](http://www.wahlquark.de.vu)

